



Stiftung Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet

Postfach 1161
8640 Rapperswil

Jahresbericht

Einleitung

Wie im Frühling 2004, sind Tendol und Losang Gyalzur auch dieses Jahr schon Mitte März nach Tibet zurückgekehrt. Im Vergleich dazu – in früheren Jahren sind die Gyalzurs im April von der Schweiz nach Tibet aufgebrochen. Eine Vielzahl von Gründen haben dazu geführt die Abreise aus der Schweiz zeitlich vorzulegen. Mit dem Älterwerden der Kinder ist die Schule zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Entwicklung und ihres Alltags geworden. Jedes Kind wird von Tendol und Losang beim Klassen- und Schulwechsel oder bei Problemen unterstützt. Die Pflege von Haus und Hof in Gyalthang und Toelung nimmt viel Zeit und Arbeit in Anspruch. Nicht zu vergessen sind die Termine mit den Behörden, die Tendol und Losang bei ihrer Rückkehr nach Tibet jedes Jahr einzuhalten haben.

Dieses Jahr haben Tendol und Losang die Entwicklung einiger Kinder in einem Video dokumentiert. Der Film zeigt für 7 der älteren, bzw. schon erwachsenen und unabhängig lebenden „Kinder“, wie sie damals von Tendol aufgenommen wurden, welchen Ausbildungsweg sie eingeschlagen haben und welchen Beruf sie jetzt ausüben oder an welcher Hochschule sie sind. Der Film ist wirklich gelungen, hat die Zuschauer sehr beeindruckt und ihnen das Leben der Kindern noch ein Stück näher gebracht.

Statistik

	Anzahl Kinder Ende 2005			Veränderung während 2005		
	Buben	Mädchen	Total	Buben	Mädchen	Total
Toelung	25	25	50	-1	1	0
Gyalthang	30	23	53	1	1	2
Lithang	30	33	63			0
Hochschüler			10			
Total			176			2

Haus in Toelung

In diesem Jahr wurden in Toelung drei der im Jahr 1993 aufgenommenen 7 Kinder in ihre Unabhängigkeit entlassen. Alle drei haben eine Arbeitsstelle gefunden und verdienen ihren Lebensunterhalt selber: Pema Dhundup arbeitet als Hilfsverwalter in der Gemeinde Toelung, Tseten Norbu und Yeshe Dolma üben erfolgreich ihre Rolle als Hauseltern in Gyalthang aus. Auch nach Austritt aus dem Heimalltag gilt natürlich für alle Kinder, dass das Kinderhilfswerk weiterhin ihre Familie bleibt und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Weiter ist Kelsang Gyatso in die Schule für traditionelle tibetische Medizin in Lhasa eingetreten. Mit dem Übertritt von Yoedon an die Universität und von Losang Tsumtim und Gyurme Gyalto in die höhere Mittelschule, befinden sich jetzt insgesamt sechs unserer „Kinder“ in einer höheren Ausbildung in verschiedenen Gegenden Chinas. Ein Mädchen wurde neu aufgenommen.

Ngawang Losang hat sich im Sommer 2005 den Oberschenkel gebrochen und musste sich im Spital einer Operation unterziehen. Die Situation war für alle im Heim schwierig. Erstens, da dies der erste Unfall mit Operation in den 13 Jahren Kinderheim war. Zweitens, weil eine Operation in Tibet nicht gleichermassen zum Alltag gehört wie in Mitteleuropa. Sowohl unser operiertes Kind, wie auch alle die mit ihm mit gelitten haben sind wohlauf und haben alles gut überstanden.

Die Infrastruktur wurde in Toelung aufgefrischt, in dem die Hausfassade neu gestrichen und renoviert und die Stromleitungen frisch verputzt wurde. Auch der Kanal inklusive Deich hinter dem Haus konnte fertig gestellt werden.

Der Garten hat sich sehr gut entwickelt. Die Pfirsich-, Apfel- und Birnenernte war dieses Jahr üppig. Alle Bäume – auch der Pfefferbaum – haben so viele Früchte getragen, dass deren Gewicht die Zweige abgebrochen hat. Losang plant nun Drähte zu spannen, um die Bäume im Tragen ihrer süssen Last zu unterstützen.

Auch gut gedeiht der Kirschbaum, den Tendol und Losang 2003 aus der Schweiz mitgenommen haben. Nicht so gut gewachsen ist dieses Jahr das Gras, da diesmal mit lokalen Grassamen gearbeitet wurde. Im Frühling 2006 werden wieder Grassamen und Blumenzwiebeln aus der Schweiz mitgenommen.



Haus in Gyalthang

Das älteste Kind in Gyalthang ist nun 20 und das jüngste 4 Jahre alt. Von 53 Kindern in Gyalthang gehen 26 Kinder in die Grundschule, 13 besuchen die Boarding Schule (in der Schweiz vergleichbar mit Sekundarschule), 12 besuchen die Mittelschule und 2 machen die Ausbildung zum Automechaniker in Dali.

Unsere beiden Schüler an der Automechanikerschule in Dali bewähren sich sehr gut und stehen Ngawang Tsering – unser Junge der aus Toelung dazugekommen ist – mit Rat und Tat zur Seite. Zwei der drei Jungen konnten dieses Jahr für eine Probeeinstellung nach Shanghai gehen. Falls sich die zwei in Shanghai bewähren, liegt auch die Möglichkeit einer festen Anstellung vor.

Nicht für alle Kinder ist die Schule der beste Weg in ihre Zukunft. Kelsang Dorjee konnte sich in der Schule nicht gut einleben. Wir sind sehr froh, dass Tendol und Losang für ihn dieses Jahr eine passende Lösung gefunden haben – er hat eine landwirtschaftliche Ausbildung begonnen und lebt nicht mehr im Heim. Er bleibt dem Kinderheim, von wo auch sein Werdegang beaufsichtigt wird, angeschlossen.

In Gyalthang gab es bei den Jüngsten mit einem Mädchen und einem Jungen zweifachen Zuwachs.

Tseten Norbu und Yeshi Dolma meistern ihre Aufgabe als Hausvater und Hausmutter souverän und haben viel Freude an ihrer Arbeit. Sie machen ihre Arbeit gut – zur vollen Zufriedenheit von Tendol und Losang.

In Gyalthang wurde die Infrastruktur mit der Renovation der Hausfassade und dem Verputzen der Stromleitungen erneuert. In Zusammenarbeit mit der öffentlichen Schule wurden zudem die Kanalisation und die sanitären Anlagen in Ordnung gebracht. Das Heim ist jetzt an die Kanalisation der Stadt angeschlossen, wodurch die meisten Probleme mit dem Abwasser vermieden werden können. Um die Wasserversorgung im Winter sicherstellen zu können, wurde der Brunnen im Hof fertig gestellt. An den Pferdestall wurde eine Garage angebaut.

Kelsang Dorjee ist nicht das einzige unserer Kinder, für das die Schule nicht der optimale Ausbildungsweg darstellt. Für diese Kinder wäre eine landwirtschaftliche Ausbildung sicherlich eine gute Lösung, da mit schlechten Schulnoten die Chance auf Arbeit sehr klein ist. Aus diesem Grund haben Tendol und Losang, in Absprache mit dem Stiftungsrat, dieses Jahr begonnen sich um den Erwerb bzw. um das Benutzungsrecht eines grösseren Landstücks in der Nähe des Kinderheims zu kümmern, um selber z.B. einen Landwirtschaftsbetrieb aufbauen und unseren Kindern eine Ausbildung bieten zu können.

Projekte

Nomadenschule in Lithang

Wie letztes Jahr unterstützen wir in der Nomadenschule in Lithang total 63 bedürftige Nomadenkinder. Aufgrund von Abwesenheit und Wechsel ändert sich die Zusammensetzung der 63 Kinder von Jahr zu Jahr.

Kurz bevor die Kinder in die Sommerferien geschickt wurden traten in der Schule die ersten Fälle von Masern auf. Leider haben zwei unserer Kinder diese Infektionskrankheit auch bekommen. Tendol und Losang haben begonnen mit den Lehrern über eine mögliche Impfung der Kinder zu sprechen.

Tendol und Losang haben die Schule in Lithang dreimal besucht. Ein Besuch hat im August während des Reiterfests stattgefunden. Die Behörden und die Lehrer haben viel Wert darauf gelegt, dass Tendol und Losang am Reiterfest anwesend waren. Ihr Besuch signalisiert unser langfristiges Interesse an der Nomadenschule. Drei der von uns unterstützten Kinder sind am Reiterfest mit geritten – auch mit ihnen haben sich Tendol und Losang getroffen.

Berufshochschüler

Im September haben Tendol und Losang die Hochschüler in Thartsedo/Kanding zum zweiten Mal dieses Jahr besucht. Es sind 10 Hochschüler, die von uns unterstützt werden. Eine der Auszubildenden hat mit unserer Unterstützung eine spezielle Fortbildung begonnen, die es ihr danach ermöglichen wird einen Arbeitsplatz zu erhalten.



Allgemeines

In 2005 hat sich der Stiftungsrat insgesamt viermal zur Sitzung in Jona/Rapperswil zusammengefunden, an denen Mitglieder unserer Partnerorganisationen aus Deutschland bzw. Österreich und Songtsen Gyalzur, Sohn von Tendol und Losang Gyalzur, auch teilnahmen. Es hat sich als sehr positiv herausgestellt, Songtsen als Vermittler der tibetischen und europäischen Denkansätze und Sprache an den Treffen dabei zu haben.

Ende 2005 sind folgende Stiftungsratsmitglieder per Ende 2005 aus dem Stiftungsrat ausgetreten: Verena Fitze (Kassieramt), Carlo Corbella (Aktuar) und Heinz Hess (Vizepräsident). Alle drei haben im Verlauf von 13 Jahren sehr viel Energie und Arbeit in das Kinderhilfswerk gesteckt und genossen mit dieser Leistung den vollen Respekt ihrer Nachfolger. Nach einer so langen Zeit des Zusammenarbeitens ist es klar, dass Verena, Carlo und Heinz auch in Zukunft wichtige Ansprechpersonen für Tendol, Losang und den Stiftungsrat bleiben werden. So wird der reiche Erfahrungsschatz nicht verloren gehen und die gewachsenen Freundschaften bestehen weiter.

Per 1.1.2006 sieht die Zusammensetzung des Stiftungsrates wie folgt aus:

Tendol Gyalzur	Präsidentin	
Monika Köck	Vizepräsidentin	Neu
Alex Handke	Kassier	
Marianne Tomamichel	Patenschaftsarbeit	
Phalden Gyalzur	Tibetische Korrespondenz	
Songtsen Gyalzur	Vermittler, Vertreter von Tendol und Losang	Neu
Andrea Bubb	Aktuarin	Neu

In unserer Partnerorganisation in Österreich gibt es ab 2006 aus persönlichen Gründen folgende Änderung:

1. Verantwortliche: Monika Köck, Wien; 2. Verantwortliche: Dr. Katrin Pieringer, Graz. Für die Betreuung unserer Unterstützer bleibt alles wie gehabt.

In Deutschland hat unser Partnerverein im 2005 seinen Namen und seinen Sitz geändert. Der neue Name lautet „Förderverein für das Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet e.V.“. Der neue Sitz ist in Sasbach.

Das Jahr 2005 hat den Häusern in Toelung und Gyalthang überdurchschnittlich viele Besucher aus aller Welt beschert. Tendol, Losang, die Hauseltern und die Kinder freuen sich immer über die Anreise von Paten, Spendern oder auch einfach Interessierten, die aus nächster Nähe erfahren möchten wie die Kinder aufwachsen.

Ausblick 2006

Auch für das nächste Jahr werden in Gyalthang und Toelung einige Arbeiten an Haus und Hof anfallen:

- Die zwei Lagerhäuser in Toelung sind aus Lehm gebaut. Sie sollten 2006 neu aus Stein gebaut werden. Ein Teil des Steins ist schon vorhanden, den anderen Teil werden wir dazukaufen müssen.
- Auch die sanitären Anlagen sollten in Toelung erneuert werden, da das Abwasser starke und sehr unangenehme Gerüche verursacht.
- Erneutes Ansähen von Gras in Toelung.
- Die höhere Anzahl an grossen Kindern macht die Erstellung zwei kleiner Anbauten mit 4-Bett Zimmern nötig.
- Die Überdachung eines grossen Aufenthaltsplatzes im Freien wird mehr Platz für spielerische und tänzerische Aktivitäten schaffen.
- In Gyalthang werden die Grundstücksanträge so gut wie möglich vorangetrieben und die nötigen Bewilligungen eingeholt.
- Tendol und Losang planen bis Anfang November 2006 in Tibet zu bleiben. Die Infotage in Österreich und der Schweiz werden voraussichtlich im November, in Deutschland im Februar 2007 stattfinden.

Im Juli 2007 begehen wir unser 10-jähriges Jubiläum in Gyalthang. Zu diesem Anlass werden wir auch eine Reisegruppe für Paten und Sponsoren unseres Kinderhilfswerkes organisieren, die Reiseleitung wird voraussichtlich von unserer neuen Vizepräsidentin Monika Köck aus Österreich übernommen. Interessenten haben die Möglichkeit, sich ab sofort über die Reise zu informieren:

Auf dem Postweg: Eidgenössische Stiftung Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet, Postfach 1161, CH- 8640 Rapperswil, oder per E-mail: kihiwe-austria@gmx.at.

Stiftung Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet 2006

Tendol Gyalzur

Präsidentin

Alex Handke

Stiftungsrat